



FUTURE F MANKIND



Einführung

- Plejadisch-plejarische Kontaktberichte Block 1
- Seiten: 483–488 [Kontakt Nr. [1 bis 38](#) vom 28.01.1975 bis 13.11.1975] [Stats](#) | [Source](#)
- Kontaktperson(en): [Semjase](#)

Vorbemerkung

Dies ist der komplette Kontaktbericht, wie er entweder in Buchform (Plejadisch-plejarische Kontaktberichte Block 1) oder elektronisch auf [FIGU](#) veröffentlicht wurde. Sowohl in der deutschen als auch englischen Version werden allfällige Fehler laufend korrigiert. Kopieren Sie deshalb keine dieser Versionen, sondern verwenden Sie allenfalls «Links» zu einzelnen HIER stets aktuell gehaltenen Versionen.

Original High German

Siebenunddreissigster Kontakt Montag, 3. November 1975, 19:43 Uhr

Billy:

Du hast mich in der letzten Zeit ganz schön auf die Folter gespannt und dich in Schweigen gehüllt. Ausserdem hattest du mir doch gesagt, dass du vielleicht in der Nacht vom 25. auf den 26. Oktober für meine Gruppe etwas vordemonstrieren würdest.

Semjase:

1. Sicher, so äusserte ich unter vier Augen.
2. Ich war auch sehr darum bemüht, den Gruppengliedern etwas vorzuführen, doch wie du aber bemerkt hast, entglitt ich deiner Kontrolle.
3. Leider wurde ich unvorhergesehen abberufen infolge einer Spezialaufgabe, die ich dringend zu erledigen hatte.
4. Nach Erfüllung meiner Aufgabe stellte ich dann fest, dass die Gruppenglieder alle dein Haus bereits verlassen hatten.
5. Danach musste ich das System verlassen, um mich der Aufgabe zu widmen, die ich dir beim letzten Kontakt in Verschwiegenheit genannt hatte.
6. Dabei war ich derart beschäftigt, dass ich mich gegen deine suchenden Intensiv-Impulse blockieren musste.

Billy:

Aha, einleuchtend, darum also konnte ich dich wieder einmal nicht erreichen. Und mit deiner Aufgabe meinst du doch wohl die Sache mit Zeta Reticuli, oder?

Semjase:

7. Sicher, wenn du mit deiner Wortverdrehung Zeta Reticuli meinst?

Billy:

Natürlich, das meine ich – ich konnte den komischen Namen einfach nicht behalten. Jetzt aber will ich ihn mir merken. Was hat sich nun aber in der Sache ergeben, hast du etwas herausgefunden?

Semjase:

8. Sicher, ich kann dir auch verschiedene Angaben machen, die du weiternennen darfst:
9. Seit längerer Zeit besuchen bis anhin uns unbekannte Intelligenzen die Erde.
10. Aufmerksam auf sie wurden wir erst im Jahre 1961, als sie sich zu Studienzwecken zweier Erdenmenschen bemächtigten, sie in ihr Raumschiff verbrachten und einer physikalisch-chemischen Analyse unterzogen.
11. Dabei wur...

Billy:

Auf diesem Gebiet bin ich eine Niete, kannst du mir daher sagen, wozu eine solche physikalischchemische Analyse gut ist?

Semjase:

12. Es ist das nicht nur eine Methode, sondern deren verschiedene, durch die Stoffgemische beliebig quantitativ und qualitativ getrennt werden können, wonach dann die chemischen Verbindungen in ihrem Aufbau und in ihrer Zusammensetzung laut ihren Eigenschaften quantitativ und qualitativ bestimmbar sind.
13. Sehr verfeinerte und raffinierte Methoden, verbunden mit einer ebenso raffinierten Technik lassen diese Analysen auch an lebenden Lebensformen zu, ohne dass diese irgendwie geschädigt werden.
14. Unseres Wissens ist das auf der Erde noch unbekannt, doch sehr gebräuchlich und verbreitet bei gewissen raumfahrenden Rassen.
15. Sie aber verwenden diese Methode nur im Zusammenhang mit Telenotie, also mit Hypnose, wodurch die Versuchs- oder Untersuchungsobjekte keinerlei bewusste Erkennung von solchen Tests oder Untersuchungen haben.
16. Das heisst, dass ihnen für diese Zeit alle Erinnerung fehlt, womit ich die Untersuchungs- oder Testzeit anspreche.
17. Die Erinnerung legt sich nur tief im Unterbewussten fest, so sie auch nur von dort wieder gelöst werden kann.
18. Das aber ist nicht durch das Bewusstsein möglich, sondern nur durch einen starken hypnotischen Gegenblock, den wir einen Brechungsblock nennen.

Billy:

Aha, auch wenn ich das chemische Zeug nicht verstehe, so leuchtet mir aber doch deine Erklärung ein. Was hat sich nun aber im Jahre 1961 zugetragen? Die Sache ist mir etwas unklar. Und warum kümmert ihr euch erst jetzt darum?

Semjase:

19. Davon wollte ich sprechen:
20. Es war am 19. September 1961 in den Bergen von New Hampshire in den USA während der Nachtzeit, als zwei Erdenmenschen namens BETTY HILL und BARNEY HILL, ein Ehepaar, einem Raumschiff ausserirdischer Herkunft begegneten.
21. Durch Schwingungs-Paralysatoren wurde von den Intelligenzen ihr Fahrzeug, ein Automobil, ausser Funktion gesetzt und zum Stillstand gebracht.
22. Gleichzeitig wurden die beiden durch telenotische Kräfte in Tief-Hypnose versetzt.
23. Dadurch wurde ihr Bewusstsein paralysiert, wodurch das Erinnerungs-Bewusste einer Blockade ausgesetzt war.
24. Das aber habe ich dir bereits vorhin erklärt.
25. Der Zweck dieses Vorgehens der Intelligenzen hatte keinerlei böartige Formen, denn ihr Trachten lag nur im Erforschen der erdenmenschlichen Lebensform.

26. So bemächtigten sie sich für die Zeit von 127 Minuten der beiden Erdenmenschen, verbrachten sie in ihr Raumschiff und unterzogen sie sehr genau ihren Tests und Analysen, wobei sie den beiden auch verschiedene Proben entnahmen, wie einige Tropfen Blut, männliches Samengut, Haare, Speichel, Fingernägel und Haut.
27. Jedoch wurden auch von Schuhen und Kleidern Proben entnommen, so aber auch von verschiedenen anderen Dingen, die für die Analysen der Intelligenzen von Wichtigkeit waren.
28. Alles wurde von ihnen sehr genau registriert und radio-photographisch festgehalten.

Billy:

Das ist mir kein Begriff; was ist denn Radiophotographie – davon habe ich noch nie was gehört.

Semjase:

29. Es handelt sich um eine Apparatur, ähnlich euren Kleinbildfilmkameras, durch die physikalisch-chemische Analyse-Ergebnisse radioschwingungsmässig erfasst und photographiert werden können, wobei sich die Schwingungen durch apparatuelle Vorgänge im Aufnahmefilter direkt in eine Symbolbildung umwandeln.

Billy:

Das ist mir ein spanisches Dorf, doch ist dies ja sicher auch nicht so wichtig. Ein Techniker oder Physiker könnte sicher mehr damit anfangen.

Semjase:

30. Sicher, doch höre nun weiter:
31. Nach der Analysation der beiden Erdenmenschen wurden diese wieder in ihr Fahrzeug verbracht, das aus der Paralyse-Strahlung entlassen und freigegeben wurde.
32. Die Tief-Hypnose wurde in den beiden gelöst, und ohne jegliche Erinnerung an die Analysationszeit fuhren sie weiter.
33. Sie hatten nicht die geringste Erinnerung daran.
34. Erst in späteren Jahren vermochten sie das Rätsel dieses Geschehens zu lösen, als sie durch Hypnose ihr unterbewusstes Wissen zu offenbaren vermochten.

Billy:

Aha, aber warum habt ihr euch erst in diesen Tagen um diese Sache bemüht?

Semjase:

35. Ein neuerlicher Vorfall, worüber ich leider nicht sprechen darf, hat das erst jetzt erfordert.
36. Unsere Überprüfungen im Jahre 1961 ergaben, dass von diesen raumfahrenden Intelligenzen nichts zu befürchten war.
37. Sie sind humanoider Form und stellten tatsächlich nur Forschungen an.
38. Ihre Formen sind absolut menschlich, wobei allerdings ihre Körpermasse von den unseren etwas verschiedenen sind.
39. Ihre Grösse variiert zwischen 126 und 163 cm.

Billy:

Das ist interessant – woher kommen sie nun aber wirklich? Welche Art Raumschiffe haben sie und wie ertragen sie unsere Atmosphäre usw.?

Semjase:

40. Sie stammen vom Planeten- und Sternensystem ZETA RETICULI, wie ich dir bereits erklärte.
41. Dieses System befindet sich in einer mittleren Distanz von 37 Lichtjahren von der Erde entfernt.
42. Ihre Raumschiffe sind unseren Strahlschiffen ähnlich und äusserst gut ausgerüstet und sehr raumtüchtig.

43. Die Atmosphäre ihrer Heimatwelt ist der irdischen Atmosphäre sehr ähnlich, so sie diese ohne grosse Schwierigkeiten atmen können.
44. Allerdings verfügen sie aber über enganliegende Filteranzüge, die ihnen Schutz in mancherlei Hinsicht bieten.
45. Für die Erdenmenschen würde ich sagen, dass sie ähnlich den Anzügen sind, wie sie in den Comics den Phantasiegestalten Batman und Superman gegeben sind, nur dass dabei das Gesicht und der ganze Kopf völlig in den Anzug gehüllt sind, wobei die Augenpartie durch in den Anzug eingebaute und eingearbeitete Seh- und Schutz-«Brillen» gesichert sind.
46. Sicher sind dir die Phantasiefilme französischer Produktion bekannt, die von einem Verbrecher namens FANTOMAS handeln.
47. Wenn du diese Phantasiegestalt betrachtest und ihre Augenpartie durch dunkle Schutzgläser ersetzt, dann hast du ein ziemlich gutes Ebenbild der Zeta-Reticuli-Intelligenzen in ihren Anzügen.

Billy:

Ja, diese Gestalt kenne ich vom Fernsehen her, doch woher hast du Kenntnis davon?

Semjase:

48. Ich belustige mich manchmal an derartigen Sendungen, die ihr ja durch eure Televisionsapparaturen ausstrahlt.

Billy:

Aha, dann bist du also eine Schwarzseherin.

Semjase:

49. Das verstehe ich nicht.

Billy:

Bei uns bedarf es einer Konzession, wenn man Radio oder Fernseher hat. Wenn wir ohne bezahlte Konzession Radio hören oder fernsehen, dann ist das illegal, und wir sagen dazu, dass ein solcher Mensch ein Schwarzhörer oder Schwarzseher ist.

Semjase:

50. Du beliebst wieder einmal zu scherzen.
51. Es ist doch nicht möglich, dass ihr dafür Entgelt entrichten müsst.

Billy:

Dem ist aber trotzdem so, denn auch mit diesen Dingen wird uns das Geld aus der Tasche gezogen – und zwar nicht wenig. Pass nur mal auf, wenn die PTT dein Schwarzsehen spitzkriegt, dann rückt sie dir auf den Pelz.

Semjase:

52. Du bist wirklich ulkig.

Billy:

Du kannst dem ja auch so sagen. Wie wäre es aber, wenn du mir einmal ein Bild von den Zeta-Reticuli-Intelligenzen besorgen würdest, liesse sich das einrichten?

Semjase:

53. Ich könnte dir eine Zeichnung anfertigen, wenn du willst.

Billy:

Das wäre schön. Könntest du wenigstens ein Brustbild von einer dieser Intelligenzen machen und vielleicht auch eine Zeichnung von ihren Raumschiffen?

Semjase:

54. Sicher, ich verfüge aber nicht über Papier und Schreibstift.

Billy:

Da kann ich dir etwas geben – hier, ein Bleistift –, und hier – das ist ein Mehrfarben-Kugelschreiber, und das da ist ein Radierstift. Und – wart mal, ja hier –, genügt dieses Papier?

Semjase:

55. Sicher, ich werde dir die Zeichnungen zum nächsten Kontakt mitbringen.

Billy:

Gut, nun aber würde mich noch interessieren, ob von den besagten Intelligenzen etwas zu befürchten ist?

Semjase:

56. Sie sind friedliche Humanoide.

Billy:

Ist das alles?

Semjase:

57. Es gibt darüber nicht mehr zu berichten.

Billy:

Wie du willst. Dann fallen von der Erde aus diesen Intelligenzen keine Dinge von Wichtigkeit zu, das jedenfalls müsste sich aus deinen Worten ergeben, oder?

Semjase:

58. Sicher, das ist so.

Billy:

Du bist wieder ganz schön wortkarg heute. Jedes Wort muss ich dir abkaufen.

Semjase:

59. Ich bemühe mich nur darum, nicht mehr zu erklären als mir erlaubt ist.

60. Du hast oft eine Art Fragen zu stellen, dass ich ungewollt mehr erkläre als ich dürfte.

61. Daher bin ich vorsichtig.

Billy:

Ich werde dich nicht mehr in die Klemme bringen – wenigstens nicht mit diesen Zeta-Reticuli-Menschen, das sind sie doch, oder?

Semjase:

62. Sicher, sie unterscheiden sich von uns nur in ihrer Anatomie sowie in ihrer Grösse und in der Hautfarbe.

Billy:

Gut, dann etwas anderes: Bei uns lassen sich nun die Dinge bezüglich der Vorträge an.

Semjase:

63. Das ist uns bekannt und wir freuen uns sehr, dass ihr euch nun so sehr bemüht.

64. Wir werden euch soweit wie möglich in diesen Dingen behilflich sein, indem wir Impulse in gewisse Personen eingeben, so diese mit euch in Kontakt treten.

65. Es werden sich dadurch weitere Gruppen dieser Richtung melden und sich euch anschliessen.

66. Auch einige sehr wichtige Kontakte sollen dadurch ihren Beginn finden.

Billy:

Was meinst du damit?

Semjase:

67. Was ich eben erklärte:

68. Es werden im Laufe der Zeit wichtige Kontakte für euch zustande kommen.

Billy:

Aber welche Art von Kontakten?

Semjase:

69. Wir hoffen, dass wir deiner Gruppe unter gewissen Umständen einen neuen Kontakt vermitteln können.

Billy:

Sagenhaft – wirklich einen neuen Kontakt?

Semjase:

70. Sicher.

71. Eine Sicherheit ist dafür jedoch nicht gegeben.

Billy:

Da bin ich gespannt. Aber mit welchen Lebensformen habt ihr denn Kontakt?

Semjase:

72. Mit Formen aus eurer Zeitebene, also aus eurer Gegenwartsdimension, denn diese Lebensformen sind des Dimensionenwechsels noch nicht fähig wie wir.

Billy:

Aha, dann belangen sie also nicht in eure Bereiche?

Semjase:

73. Nein – aber du sollst schweigen darüber, das weißt du doch.

74. Die Zeit ist noch nicht reif für diese Erklärungen.

Billy:

Entschuldige, es ist mir so herausgerutscht. Übermittle mir einfach diese Angaben nicht, wenn ich den Bericht schreiben muss.

Semjase:

75. Das wäre unfair, denn es ist trotz deiner Unachtsamkeit ein zusammenhängender Teil unseres Gesprächs.

76. Sei aber in Zukunft vorsichtiger.

Billy:

Wie du meinst, ich werde mich bemühen.

Semjase:

77. Das ist gut so.

78. Leider muss ich dir nun erklären, dass wir in der nächsten Zeit nur telepathischen Kontakt pflegen können, denn ich muss mich für einige Monate anderen Dingen intensiver widmen.

79. So werde ich nur noch einmal zu dir kommen und dich von Angesicht zu Angesicht sehen.

80. Wohl gehe ich nicht aus dem System weg, doch bin ich sehr beansprucht.

81. Habe ich meine Aufgabe aber erledigt, werde ich dir wieder begegnen.

82. Auch will ich sehen, ob ich vielleicht in der Zwischenzeit einmal herkommen kann.

Billy:

Sehr schade – doch wenn es nicht anders geht?

Semjase:

83. Leider lässt sich keine andere Möglichkeit finden.

Billy:

Abgetan – was sich nun mal nicht einrichten lässt ...

Semjase:

84. Es tut mir sehr leid.

Billy:

Mach dir keine Sorgen, die Welt wird schon nicht untergehen deswegen.

Semjase:

85. Damit hat es seine Richtigkeit.

86. Nun aber muss ich gehn, denn meine Pflicht ruft mich.

Billy:

Ich hätte aber noch etwas gehabt, Semjase. Hier – auf diesem Zettel habe ich verschiedene Kristalle aufgeschrieben, die von den Plejaden und von der Venus gewünscht werden. Kannst du sie mir besorgen?

Semjase:

87. Sicher, das wird aber seine Zeit dauern.

Billy:

Das ist klar und ich habe es den Leuten auch erklärt. Sie werden sich also gedulden.

Semjase:

88. Das ist sehr verständig.

89. Nun aber muss ich mich wirklich von dir verabschieden ...